

2

Sabina von gottes genaden geborne Fürstin von Bairn her/
zogin zu Württemberg vnd Degß Gräfin zu Münpelgart ꝛc.

unsern gñstlichen gruss zuvor Ersamen fürsichtigen vñnd weysen lieben ge/
trewen/Als verschiner jare der hochgeborn fürst hertzog Albrecht ꝛc.vnser
hertz lieber herr vnd vatter löblich zugedencken/auff anbringen vñ werbung
Kömischer khayserlicher maiestat dazumal Kömischer kunig vnser allerge/
nedigistñ herrn vñ vitters/auch der hochwirdigen vñ hochgebornen fürstñ
vnserer lieben herrn Ohaym vnd Schweger herrn Bertholden Erzbischo
uen zu Mentz auch seliger gedechtnuss/vñnd herrn Fridrichen hertzogen zu
Sachsen Churfürsten ꝛc.vuns dem hochgebornen fürsten hertzog Ulri/
chen zu Württemberg vñnd Degß aus ansehlichen gñeten vrsachen vmb er
haltung frid vñnd ainigkheit beder fürstenthumb Bairn vñnd Württemberg/
vertretet vñ durch verbriefß veraymigung zu kunfftiger volziehung verme/
helt/Dazu wir alls ein gehorsams Freulein auff ansinnen berürtß vnser
hertz lieben herrn vñnd vattern dazumal bewilliget/Nachvolgungt/wiewol
wir von treffenlichen personen freulich gewarnet vnns vor dem hantstreich
vnd beyligen seiner lieb vngeschickten wesens halb zuuerhñeten/yedoch außs
hoffnung vñ zuuersicht mit der hilff gottes sein lieb darvon zuwenden/nach
auffatzung der heiligen Chritenlichen kirchen das sacrament der Ehe vol/
zogen vns auch in werundem Elichen standt bey gemeltem vnserm gemahel
als ainer Eynfrumbñ gepornen fürstin woll gezimbt erlich vnd wol gehalten
darab sein lieb Ehein klag noch mißfallen haben mögen/vnns seiner lieb wil/
lens vnd gefallens mit höchstem vleis allzeit mit grosser sorg vñ fürtrachtung
geflissen/den Almechtigen teglichs in vnserm gepeth vmb fridliche beywon/
nung vnd ewige ainigkheit zwüschen vnser hertzlich gepeten/vnser gemiet
hertz vñ wil nie anders gestanden/dan mit seiner lieb freüntlich in steter ainig/
kait vñnd gehorsame/alls freulichem pildt gegen jm gemahel gepurdt/zule/
ben/vns mit allain als ain gemahel sunder ein dienerin gegen seiner lieb erzaygt
vñ gehalten/was seiner lieb mißfellig vñ widerwertig gemitñ/vnser lebēlang
nie gedacht zubelaidigen/vnns aller lieb/früntschafft/vñnd gñethat bey sei/
ner lieb getröst vnd versehen/Aber vns alles nichts/nach langwiriger gehab
ter geduld/fürtragen noch helfen wollen/sunder sich teglich ye mer vnwilles
über vnser vnschuldt vnd ganz vnuerdient gegen vns beflissen/so grausam/
lich in vil weg/die wir euch außs freunlicher zucht ditzmals vneröffnet wollen
lassen/mit vns gehandelt/das zwüschen Ehegemeheln vnd sunderlich fürst/
lichen personen vnerhört/Als ir vngeweiselt des zum thail seiner lieb übung
vnd wesen nach/guet wissen vnd bericht empfangen/Vnd wiewol wir sol/
che graussame vngeschickte handlung langzeit mit bewegtem gemiet/schmerz
lich geduldet/teglich pesserung vnd beherung seines gemuets/gerwertig ge/
west/haben wir doch Ehein leichtrung noch abwendung seiner vngeschicktn

weis sunder mer verpitterung vnd erhasung gegen vns teglichs entphundn/
 vnser selbs/Leb/ vnd lebens/alls wir scheinparlich gemerckt/vnsicher ge/
 weist/defhalb wir laider genugsam geirsacht/vns lang vor diser zeit vnser
 gemahels vnd fürstenthumbs zu enteüßern/ Aber bißher in verschonung vn/
 ser kleinen kindlein/vnnd ainer frumen löblichen landtschafft bis zu der lesten
 nott vns bey euch im fürstenthumb mit grosser sorgfeligkait enthalten/ vnd
 doch vñ am jungstn bey verliering vnser lebens/als wir mit warem grund
 durch hoch vertraut personen/so vnser gemahels hirtigen furnemens wol
 berriß/seiner zukunfft mit zu ertwarten gewarnet / vnd bericht/vns des für/
 stenthumbs zu enteüßern/vnsere liebste kinder vnd ain frume getrewe Land/
 schafft (mit was schmerzen habt ir wol zugedencken) verlassen vnnd ent/
 weichen müssen/darzu vns merckliche obligunde nott gedungen/dann wir
 in disem zeitlichen leben auff erden nichts höhers vnd liebers begert/dan bei
 vnserm gemahel/vnserer baiden liebste kindlein/vñ ainer frumē vnschuldige
 getrewe landtschafft vnser lebē lang zu pleiben / vñ das endt in beywonder
 gemahelschaft seligklich zubeschliessen/hat vns aber über langwerige geduld
 leider mit erdeihē mögē/ des wir got dem almechtige mit pitterlichem wainen
 vnd schmerzen/dy zeit vnser lebens klagen müssen/Nachdem wir aber ge/
 dencken vñ vermuten/ vorberürter vnser gemahel werde zubeschönung sey/
 ner vngeschickten geübten handlungen/nach vnserm abzug/ weg vns zu vn/
 verglimpfen erdencken/ain frume getrewe landtschafft damit wider vnns zu/
 bewegen/des er doch mit kainem grundt noch fureg thun mag/dann wir vn/
 sers wesens vñ handlung kain schauch tragē/mögen defhalb vor Römischer
 kayserlicher mayestat vnserm allergnedigstn herrn vnd vettern/ allen Churs/
 fürsten/fürsten/geystlichen vnd weltlichen/verhör vnnd alle pillikait leiden
 vñ gedulden/Dennach ob aynche erdichte verunglimpfhung von vnserm
 gemahel/oder yemandts von seinetwegen wider vns euch fürgetragen oder
 eingepildet wolt werden/dem wöllet kain gehör noch glauben gebenn/dann
 wir vnns von vnser kinthait bißher frumklich /Ellich/vnuerlezlich/vnser
 ern vnd guetn leumats/alls ainer gepornnen fürstin wolgepürt gehalten/vñ
 mit hilf des Almechtigen bis zu entlicher beschließung vnser lebens in freu/
 licher zucht vnd fürstlichen ern leben/vnd vnuerlezlich halten / Ist hierauff
 vnser gar genedig begern/guetlich pitte/vnd ansinnen/vnser abziehen mit an/
 ders dan aus mercklicher bezwungner not/als sich zu seiner zeit lautter durch
 entdeckung aller geübter handlung erfunden würdet vermercken/euch ditz/
 mals an vnser gemainer vnnd kurzer entschuldigung settign / Euch wider
 vns nyemandts hohes oder nidern stants bewegē lassen/dan sich vnser hand/
 lung am liecht vor menigklich wol mag sehen vñ hörn lassen/zuersichlich/
 ir werdet euch gegen vns auch vnsern liebsten kindlein/wie bißher beschehen/
 vnd wir alzeit bey euch gespürt haben / als dy frumen vñ getrewen landlew
 halten/vnd beweyßen/vnnd vnser bezwungen elends abschaiden/getreulich
 behertzigen/vnd sampt vns laid/vñ mitleiden/tragen/ in ansehung das wir



vnfers wissens dy zeit vnser beyr donung eürn thaine nie belaidiget vnd noch
vngern thun wolltn/Sunder begirlichs gemüets eür genedige fratz zu sein
vñ zupleiben/Sollichs alles werden on zweifel Römische kaiserliche maye
stat vnser allergenedigster herr vnd vetter vnd vnser fruntlich lieb herrn vnd
brüeder hertzog Wilhelm vnd hertzog Ludwig in Bairn ze. sampt vns des
wir ir mayestat vnd lieb vnderth/nigthlich vñd freuntlich erpittn wölln in
sundern gnaden gegen euch / denen wir vns vnd vnserer liebste kindlein treu
lich hiemit beuelhen/erkennen/beschulden/vnd in gutem nymier vergessen.
Datum Nunchen an dem heiligen Christabend. Anno ze. decimo quinto.